



## Wohnpark fast fertig

15 Millionen Euro investiert

Noch wird hier gearbeitet: die Bauarbeiten im letzten

Apartmenthaus sind bald abgeschlossen. EZ-Bilder: privat



Das Apartmenthaus fügt sich baulich in das Ensemble der bereits vorhandenen Gebäude ein.

**Suurhusen.** Der Erweiterungsbau am Wohnpark Concordia in Suurhusen nimmt Gestalt an. Täglich sind Veränderungen zu sehen. Wie berichtet, entstehen dort 48 neue Apartments, teilt Einrichtungsleiterin Silvia Henschen mit. Die Hälfte sei bereits vermietet. Viele Interessenten hätten sich schon während der Hochbauphase ihr Apartment ausgesucht. „Der Großteil der gut 40 neuen Mitarbeiter ist bereits eingestellt und wird schon eingearbeitet“, so Henschen.

Im gesamten Februar werden die Möbel und die Innenausstattungen für das neue Apartmenthaus angeliefert und eingebaut. Am 1. März

werden die ersten Bewohner einziehen.

Heiko Friedrich, Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe der Concordia Wohnparks über 15 Millionen Euro investiert. Die Arbeiten werden außerdem mit hiesigen Baufirmen und Architekten durchgeführt, betont Friedrich. „Über 100 Arbeitsplätze sind dadurch dauerhaft in Suurhusen entstanden.“

Für die Bewohner, Mieter und Mitarbeiter endet mit Fertigstellung und der Eröffnung des neuen Apartmenthauses eine fast zwei Jahre andauernde Bauzeit auf dem gesamten Gelände, teilt Leiterin Henschen weiter mit. ggm/red

Erweiterungsbau liegen bei fünf Millionen Euro. Insgesamt werden mit Fertigstellung auf dem gesamten Gelände des Concordia Wohnparks über 15 Millionen Euro investiert. Die Arbeiten werden außerdem mit hiesigen Baufirmen und Architekten durchgeführt, betont Friedrich. „Über 100 Arbeitsplätze sind dadurch dauerhaft in Suurhusen entstanden.“

Für die Bewohner, Mieter und Mitarbeiter endet mit Fertigstellung und der Eröffnung des neuen Apartmenthauses eine fast zwei Jahre andauernde Bauzeit auf dem gesamten Gelände, teilt Leiterin Henschen weiter mit. ggm/red

### Kurznachrichten

#### Ortsräte in Ihlow zusammenfassen

**Ihlow.** Weniger Ortsräte in Ihlow? Diese Option brachte Bürgermeister Johann Börgmann (SPD) beim Neujahrsempfang in Simonswolde ins Gespräch. Immer weniger Bürger seien bereit, sich auf kommunaler Ebene für die Allgemeinheit ehrenamtlich einzusetzen. „Diese Gremien erfüllen eine wichtige Aufgabe in der Gemeinde, allerdings wird es immer schwieriger, Kandidaten für die Ortsratsarbeit zu gewinnen.“ In Barstede gebe es seit der Kommunalwahl 2016 lediglich drei von fünf Kandidaten, mit zwei Kandidaten wäre eine Ortsratsarbeit nicht möglich gewesen. Ortsteile mit weniger als 400 Einwohnern seien daher vielleicht mit einem anderen Ortsrat zusammenzulegen. hum

#### Landrat fühlt sich missverstanden

**Landkreis Aurich.** Aurichs Landrat Harm Uwe Weber (SPD) wehrt sich gegen Vorwürfe, er habe in einem NDR-Interview erklärt, Bewohner einer Altenpflegeeinrichtung stünden in einem „besonderen Gewaltverhältnis“. Das teilte Kreissprecher Rainer Müller-Gummels auf Nachfrage mit. Mit diesem juristischen Begriff wurde früher das Abhängigkeitsverhältnis von Schülern, Soldaten und Beamten zum Staat bezeichnet. Müller-Gummels: „Die Formulierung ist aus dem Zusammenhang gerissen. Der Begriff sei nicht im juristischen Sinn gemeint.“ Vielmehr habe Weber das spezielle Abhängigkeitsverhältnis zwischen Pfleger und Pflegendem bezeichnen wollen, stellte Müller-Gummels weiter fest. Hintergrund für die Aussagen waren unter anderem Mängel in einem Alten- und Pflegeheim auf Norderney 2015 gewesen. Die Grünen wollen nun Aufklärung im Fachausschuss haben. ggm/red

#### Jugendfreizeit nach Schweden

**Ihlow.** Eine Jugendfreizeit veranstaltet die Jugendarbeit in Ihlow vom 23. Juni bis 9. Juli nach Schweden. Mitfahren können junge Leute im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Die Kosten betragen 430 Euro. Auf dem Programm stehen neben Ausflügen nach Stockholm, Göteborg und an die Ostsee auch Outdooraktivitäten. Anmeldeschluss ist der 24. Januar, Informationen gibt es unter [www.drk-hinte.de](http://www.drk-hinte.de).

### Kurznachrichten

#### Angestellter erkannte Ladendieb

**Aurich.** Ein Angestellter in einem Auricher Tabakshop hat am Mittwochnachmittag in der Innenstadt einen mutmaßlichen Ladendieb wiedererkannt. Er rief die Polizei, weil dieser bereits im Dezember zweimal in der Norder Straße gestohlen ha-

ben soll. Bevor ein Polizist den 36 Jahre alten Mann überprüfen konnte, flüchtete dieser zu Fuß. Als der Polizist ihn einholte, schlug dieser um sich und verletzte den Beamten. Der Mann wurde festgenommen. Im Rucksack fand sich Diebesgut.

#### Kontrolle über Laster verloren

**Südbrookmerland.** Ein 42-jähriger Lasterfahrer ist gestern gegen 7.20 Uhr auf der Forlitzer Straße gegen einen Baum gefahren. Er fuhr von der Bundesstraße kommend in Richtung Großes Meer und kam aus bislang ungeklärter Ursache ohne Fremdeinwirkung von der

Fahrbahn ab. Durch den Aufprall wurde der Fahrer verletzt. Zunächst hieß es, der Mann sei eingeklemmt. Das bestätigte sich nicht, so dass ein ebenfalls angeforderter Rüstwagen aus Sandhorst den Einsatz abbrach. Der Laster hatte Öl verloren, das gesichert wurde.

#### Neujahrskonzert in Stadtbibliothek

**Aurich.** Ein Neujahrskonzert findet in der Stadtbibliothek Aurich statt. Das Duo Bursstein & Legnani spielt virtuose Musik für Cello und Gitar-

re. Das Konzert ist am Montag, 16. Januar, ab 20 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf in der Stadtbibliothek und an der Abendkasse.

## Schwangere suchen Beratung auf

Psychologische Anlaufstelle und Hospiz stellen sich vor

**Landkreis Aurich.** Zwei soziale Anlaufstellen haben ihre Arbeit im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vorgestellt.

■ Die **psychologische Beratungsstelle** des lutherischen Kirchenkreises Norden legte den Jahresbericht von 2015 vor. Leiterin Marja Goronzy sagte, dass die Einrichtung in der Mennonitenlohne von 494 Personen in Anspruch genommen wurde - Tendenz steigend. Die meisten Nutzer sind im Alter zwischen 45 und 55 Jahren. 216 Frauen und 122 Männer suchten eine psychologische Einzel- und Paarberatung. 156 Frauen nahmen die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung in Anspruch. 77 Prozent der Fälle seien Einzelberatungen.

Marja Goronzy brachte Beispiele aus dem Alltag: „Viele kommen und sagen, das ist mein Problem, aber im Laufe der Beratung ergibt sich, dass die Person ganz andere Prob-

leme hat.“ Die Themen in der Einzelberatung sind stimmungsbezogene Probleme (47 Fälle), depressives Erleben (37



„Die Tendenz ist steigend.“

Marja Goronzy von der Beratungsstelle in Norden

sowie kritische Lebensereignisse wie Verlusterlebnisse (Tod, Trennung) und Ängste. Durchschnittlich dauern Beratungen vier Stunden, wobei Wartezeiten unterschiedlich sind. Therapien dauerten 25 Stunden, teils aber auch 50 bis 100 Stunden.

49 Prozent der Ratsuchen-

den kommen aus der Stadt Norden, 41 Prozent aus dem Altkreis Norden und zehn Prozent aus angrenzenden Gebieten. 12 500 Euro pro Jahr ist das Budget, das der Landkreis für die Beratungsarbeit stellt. Oft überwiesen Hausärzte Patienten an die Beratungsstelle, erklärte Diplom-Psychologin Marja Goronzy. Sie wird unterstützt von der Diplom-Pädagogin Irene Ermisch-Kleemann, die wie Goronzy als Systemische-/Familientherapeutin, Paarberaterin und Schwangerschaftskonfliktberaterin arbeitet, ehrenamtlich unterstützt von Pastor Albrecht Kramer. Sandra Hoofdmann koordiniert Termine.

■ Für das **Hospiz Aurich** arbeiten 41 Ehrenamtliche und zwei Angestellte in der Hasseburger Straße in dem Gebäude neben dem Finanzamt, hieß es weiter. Oft sei es wichtig, „einfach da zu sein“. Manchen sterbenskranken Menschen sehe man die Krankheit nicht an. wie